



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

**Wissenschaftlicher
Pressedienst Chemie**

05/16
25. Februar 2016

**PRESSE-
INFORMATION**

Chemiedozententagung in Heidelberg:

Redaktion Chemie der Wikipedia erhält Journalistenpreis

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) zeichnet die Redaktion Chemie der Wikipedia mit dem GDCh-Preis für Journalisten und Schriftsteller aus. Anlässlich der Chemiedozententagung 2016, die vom 21. bis 23. März in Heidelberg stattfindet, werden außerdem der Carl-Duisberg-Gedächtnispreis an Professor Dr. Felix R. Fischer, University of California, Berkeley, und die Ehrenmitgliedschaft an den ehemaligen GDCh-Präsident Professor Dr. Dieter Jahn verliehen. Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Universitätsprofessoren und -professorinnen für Chemie (ADUC) der GDCh, die diese Tagung ausrichtet, zeichnet zusätzlich drei Nachwuchswissenschaftler mit den ADUC-Habilitanden-Preisen aus.

Zur Chemiedozententagung kommen jährlich Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer der Fakultäten für Chemie aus Deutschland und dem benachbarten Ausland zusammen, um sich über Neuigkeiten in Forschung und Lehre zu informieren und auf internationalem Niveau auszutauschen. Die Themen der Konferenz umfassen sowohl aktuelle Erkenntnisse und Forschungsergebnisse aus allen Feldern der Chemie als auch didaktische Entwicklungen sowie neue Herangehensweisen zur Vermittlung komplexer Sachverhalte in der Hochschullehre. Auf der Tagung werden außerdem herausragende Chemikerinnen und Chemiker mit GDCh-Preisen ausgezeichnet. So erhält die Redaktion Chemie der Wikipedia im Rahmen der Festsitzung am 22. März den mit 7500 Euro dotierten GDCh-Preis für Journalisten und Schriftsteller für die überzeugende Qualität der Darstellung der Chemie in dem Onlinelexikon Wikipedia. Mit ihrer Arbeit sorgt die Redaktion dafür, dass die Chemie einer breiten Öffentlichkeit informativ und verständlich näher gebracht wird. Auf hervorragende Weise

GDCh-Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 90 04 40
D-60444 Frankfurt am Main
Tel.: 069/7917-493
Fax: 069/7917-1493
E-Mail: pr@gdch.de

Diesen Text können Sie im
Internet abrufen unter
<http://www.gdch.de>

gelingt es ihr dabei, über Fragestellungen der Chemie und deren Lösungen aufzuklären.

Ebenfalls im Rahmen der Festsitzung wird Professor Dr. Dieter Jahn die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Diese höchste Auszeichnung der GDCh erhalten Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen für herausragende Verdienste um die Förderung der Chemie und um die Ziele der GDCh. Jahn, der seit 1977 GDCh-Mitglied ist und der Gesellschaft in den Jahren 2006/2007 als Präsident vorstand, hat stets ein besonderes Engagement für die Belange der Chemie gezeigt und dabei große Tatkraft und Einfallsreichtum bewiesen. Dies zeigen beispielsweise seine Beiträge zur Bildungspolitik, insbesondere im Bereich der Nachwuchsförderung, und auch sein großer persönlicher Einsatz für den Themenkomplex „Chemie und Energie“. Jahn wurde 1951 in Neresheim/Ostalbkreis geboren und beendete 1978 das Studium der Chemie an der Universität Stuttgart mit der Promotion. 1979 begann er seine Karriere in der Industrie als Laborleiter bei der BASF, wo er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2012 über verschiedene Führungspositionen bis zum Leiter des Globalen Kompetenzzentrums Science Relations and Innovation Management der BASF-Gruppe aufstieg. Zugleich war er bis zu seinem Ausscheiden Mitglied im Beirat der BASF Venture Capital GmbH. Jahn nahm zahlreiche Tätigkeiten und Funktionen an Hochschulen, in Beratungsgremien, Jurys und Initiativkreisen wahr. Aktuell ist er Wissenstransferbotschafter des Landes Rheinland-Pfalz in der Materialforschung und Vorsitzender des Universitätsrats der Universität Konstanz.

Den Carl-Duisberg-Gedächtnispreis erhält Professor Dr. Felix R. Fischer, University of California, Berkeley. Mit dem Preis, der mit 7500 Euro dotiert ist, wird der akademische Nachwuchs in der Chemie gefördert. Der 35-jährige Chemiker überzeugte die Auswahlkommission mit der Qualität und Originalität seiner Publikationen sowie der methodischen und inhaltlichen Breite seiner Forschungen auf dem Gebiet der physikalischen organischen Chemie. Seine Forschung konzentriert sich auf das rationale Design von neuartigen organischen Funktionsmaterialien für Anwendungen in der Molekularelektronik, wie beispielsweise in Feldeffekttransistoren, Solarzellen und Einzelmolekülsensoren. Fischer, der an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg Chemie studiert hat, promovierte 2008 an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich. Nach einem dreijährigen Postdoc-Aufenthalt an der Columbia University New York, forscht und lehrt er nun seit 2011 an der University of California, Berkeley.

Dieses Jahr werden von der ADUC drei Habilitanden aus verschiedenen Gebieten der Chemie für besonders originelle und wissenschaftlich bedeutende Publikationen ausgezeichnet: Juniorprofessorin Dr. Annette Andrieu-Brunsen, Technische Universität Darmstadt, erhält einen ADUC-Habilitanden-Preis in Anerkennung ihrer Arbeiten, mit denen sie orts aufgelöst und unterhalb des optischen Diffraktionslimits Funktionalisierungen

in Mesoporen durchführte. Dr. Inke Siewert, Georg-August-Universität Göttingen, wird für ihre Arbeiten zur Entwicklung neuartiger, homogener Elektrokatalysatoren für die Protonenreduktion zu H₂, für die Wasseroxidation und für die CO₂-Reduktion geehrt. Und Dr. Thomas Magauer, Ludwig-Maximilians-Universität München, wird für seine Arbeiten zur innovativen Synthese einer ganzen Klasse von bioaktiven Naturstoffen (Leucosceptroiden) für eine potenzielle Anwendung im Pflanzenschutz sowie zur Entwicklung einer neuartigen Methode zur Herstellung von fluorierten Aromaten und von innovativen Gold(I)-katalysierten Kaskadenreaktionen ausgezeichnet.

Weitere Informationen finden sich unter www.gdch.de/cdt2016.

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) gehört mit über 31.000 Mitgliedern zu den größten chemiewissenschaftlichen Gesellschaften weltweit. Sie hat 28 Fachgruppen und Sektionen und vergibt zahlreiche Preise für besondere Leistungen in der chemischen Forschung. Von der traditionsreichen, bei der GDCh angesiedelten Arbeitsgemeinschaft Deutscher Universitätsprofessoren und -professorinnen für Chemie (ADUC) werden jährlich bis zu drei Habilitanden/innen aus allen Gebieten der Chemie für besonders originelle und wissenschaftlich bedeutende Publikationen ausgezeichnet.

